



TK Handbike
CT Handbike
CT Handbike
TC Handcycle

Pressemeldung der Schweizer Paracycling Delegation zum Paracycling Weltcup Baie-Comeau (CAN), 8.-10. Juli 2011

Exploits am Paracycling Weltcup Schlussanlass in Baie-Comeau (CAN)

Der finale Weltcup-Event in Baie-Comeau stand im Zeichen der Exploits bei den Stehenden und der Bestätigung der Favoritenrolle bei den Handbikern. Lukas Weber holte mit Gold im Strassenrennen und Silber im Zeitfahren den überlegenen Sieg im Gesamtweltcup der ersten UCI Paracycling Weltcupserie in der Geschichte des Paracycling. Sara Tretola krönte mit Silber im Zeitfahren und Bronze im Strassenrennen ihr letztes Weltcupergebnis mit dem besten Resultat der Saison.

Weitere Siege und Podestplätze in den liegenden Kategorien (Handbike) rundeten das Gesamtergebnis der Delegation ab. Pia Schmid (Kategorie H1 – Tetraplegie) konnte sich zum ersten Mal überhaupt gegen ihre Konkurrentin Karen March (CAN) durchsetzen und gewann das Strassenrennen überlegen mit über 6 Minuten Vorsprung vor ihrer Konkurrentin. Der gesundheitlich angeschlagenen Sandra Graf (Kategorie H3 – tiefe Paraplegie) gelang mit ihren 2 Silbermedaillen im Zeitfahren und Strassenrennen angesichts der Situation ein Superresultat. Heinz Frei (H2) erreichte im Zeitfahren Bronze - mit nur gerade 3 Sekunden Rückstand auf Weber. Im Strassenrennen fuhr er vor allem fürs Team und erreichte am Ende den zweiten Platz. Weiter erwähnenswert sind der vierte Platz und damit bestes Saisonergebnis von Tobias Fankhauser im Strassenrennen der Kategorie H1 und der vierte Platz im Zeitfahren und Strassenrennen von Annina Schillig in Kategorie C5 bei den Stehenden. Franz Nietlispach erreichte im Zeitfahren Rang 7 und musste im Strassenrennen nach 2 Stürzen mit technischen Problemen aufgeben. Roger Bolliger (C2) und Laurent Delez (Blinde, Tandem) belegten beide im Zeitfahren jeweils Rang 8 und im Strassenrennen Rang 9.

Mit diesen Resultaten positionieren sich die Schweizer Paracycler optimal in der „Quotenplatzjagd“ für die Paralympics London 2012 – ein erklärtes Ziel der Mission. Der Kurs war technisch sehr anspruchsvoll – zahlreiche Stürze in allen Kategorien belegen dies. So war der Sieg von Weber im Strassenrennen H2 alles andere selbstverständlich und konnte nach selbstverschuldetem Sturz nach der Hälfte des Rennens nur dank starker Teamleistung zusammen mit Heinz Frei erreicht werden. Ebenso ist auch die Leistung von Sara Tretola im Zeitfahren sehr stark einzuschätzen. Tretola ist nicht als risikofreudige Technikerin bekannt und versuchte in den Steigungen jeweils eine Zeitreserve herausfahren.

(lw)



Lukas Weber (Kategorie H2) mit dem Siegerpokal des UCI Paracycling Gesamtweltcups 2011